

[2699.] **Disponenden**

von:

Peters, Stallfütterung.

Reuter, Hanne Rüte, Alle Kamellen, Läu-
schen Band I. und II.Können wir wegen Mangel an Vorrath zur
nächsten D. M. durchaus nicht gestatten; wir
müßten sie deshalb unbedingt ohne Notiznahme
streichen.

Wismar, den 2. Februar 1861.

Hinstorff'sche Hofbuchh.

[2700.] **Disponenda**

von

Regener's Jagdmethoden &c.kann ich ohne Ausnahme, selbst bei den
resp. oesterreichischen und russischen
Handlungen, zur Ostermesse nicht gestatten.Ich erwarte vielmehr alles retour und
würde eine spätere Remission entschieden ver-
weigern.

Potsdam.

Eduard Döring, Verlag.

[2701.] **Inserate.****Leipziger Journal.** Organ für Politik, Kunst
und Wissenschaft, Handel und Industrie.
Erscheint täglich 2 mal. Kostet die gespal-
tene Zeile nur 6 Pfennige.**Erfurter General-Anzeiger** für Kunst- und
Handelsgärtnerei, Blumenzucht, Gar-
tenbau und Landwirthschaft. Erscheint
wöchentlich einmal. Die 2 spaltige Zeile
kostet 1 Ngr., von 16 Zeilen an nur
 $\frac{3}{4}$ Ngr. Betrag stelle ich in Rechnung,
baar mit 10 %. Beilagegebühren 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Ad. Lehmann in Leipzig.[2702.] Zu Inseraten empfehle ich den in
meinem Verlage erscheinenden**Germanen,**

deutsch-belgisches Wochenblatt.

Als alleiniges deutsches Organ für
ganz Belgien sind die darin enthaltenen An-
zeigen von größter Wirksamkeit. Insertion nur
netto $\frac{1}{2}$ Ngr pro Zeile in Jahresrechnung für die
mit mir in Geschäftsverbindung stehenden Hand-
lungen. Auch zur Besprechung literarischer
Neuigkeiten empfehle ich Ihnen dieses Blatt
bestens, und wollen Sie mir dann 1 Exemplar un-
ter Adresse: „Redaction des Germanen“ über
Leipzig zusenden.

Ergebenst

Brüssel.

F. Claassen.

Bücheranzeigen

[2703.] finden durch die

Hessische Morgenzeitung,das gelesenste Blatt in Kurhessen,
die weiteste und wirksamste Ver-
breitung.Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile:
nur $\frac{3}{4}$ Ngr.

Cassel.

Der Verleger: J. J. Scheel.

Auflage 10,000. — Insertionsgebüh-
ren nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

[2704.]

Zu buchhändlerischen Anzeigen jeder Art,
insbesondere über
neuerjahrenene und künftig erscheinende
Bücher, Musikalien und Kunstfachen,über
Preisermäßigungen, antiquarische Offer-
ten und Gesuche,über
Bücher- und Kunstauktionen, über anti-
quar. Lagerkataloge &c.empfehle ich den von jetzt ab bei mir erschei-
nenden:**Allgemeinen literarischen Anzeiger**
und**Repertorium antiquarisch gesuchter und**
angebotener Bücher &c.

Herausgegeben von G. Buttig.

Wöchentlich 1 Nr. von $\frac{1}{2}$ — 1 Bogen in 4.Jede Nummer wird regelmäßig von mir
in 10,000 Expl. gratis an alle Verlags- und
Sortimentsbuchhandlungen, Antiquariats-
handlungen &c. versandt; die darin inserir-
ten Anzeigen kommen nicht bloß zur Kennt-
niß der Geschäftsgenossen, sondern, durch
die Vertheilung des Anzeigers an Bücher-
käufer, auch zur Kenntniß des gesammten
übrigen Publicums.Außerdem liefere ich beliebige Partien
dieses Anzeigers mit oder ohne Firma zum
Beilegen bei Localblättern, Journalfortse-
tzungen &c. oder zur weiteren Vertheilung
aus der Hand zum Kostenpreise, und zwar:10 Expl. Nr. 1—12. für 18 Ngr.,
20 Expl. für 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr., 25 Expl.
für 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr., 50 Expl. für 2 $\frac{1}{2}$
15 Ngr., 100 Expl. für 5 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.,
200 Expl. für 10 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr., 250
Expl. für 12 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr., 500 Expl.
für 24 $\frac{1}{2}$,von 100 Expl. an mit aufgedruckter Fir-
ma ohne Preiserhöhung.Ges. Partiebestellungen, über welche
ich Ihnen demnächst speciellen Nachweis gebe,
bitte ich, mir baldigst zugehen zu lassen, so
lange der Satz der bereits erschienenen Num-
mern noch steht.Bei der großen Verbreitung ist mit Si-
cherheit auf guten Erfolg der abgedruckten An-
zeigen zu rechnen, und ich hoffe, daß dies durch-
aus praktische Unternehmen zur Förderung und
Belebung des buchhändlerischen Verkehrs bei-
tragen wird.Die Insertionsgebühren habe ich, um
die möglichst allgemeine Betheiligung zu erzie-
len, auf nur $1\frac{1}{2}$ Ngr pro gesp. Petitzeile
oder Raum festgesetzt; specielle Wünsche be-
züglich der Sazeinrichtung werden jederzeit be-
rückichtigt. Beilagegebühren 15 Ngr pro
Tausend.Bei allen den Inseraten beigefüg-
ten Preisen bitte ich zu beachten, daß
stets nur die für das Publicum gülti-
gen angegeben werden, von denen selbst-verständlich den Geschäftsgenossen der übliche
Rabatt gewährt wird; bei antiquarischen
Offerten mit limitirten Preisen wird
ebenfalls erwartet, daß von solchen die übliche
Provision (in der Regel 15 — 20%) bewilligt
wird.Daß durch diesen Anzeiger die antiqua-
rischen Offerten und Gesuche auch zur
Kenntniß des Publicums gelangen, er-
achte ich als eine zweckmäßige Neuerung; indem
dadurch den Bücherkäufern und Bücherbesitzern
Gelegenheit gegeben wird, directen Antheil an
diesem Verkehr zu nehmen, wird manches bis-
her in den engeren Geschäftskreisen vergeblich
gesuchte Werk auf diesem Wege von Privatens
zu erlangen sein, und ebenso manches erfolglos
offerirte Werk leichtere und größere Abnahme
bei dem Publicum finden.Zum Abdruck größerer Desideraten-
listen dürfte dieser Anzeiger sich ganz beson-
ders eignen, überhaupt größere wie klei-
nere Büchersammlungen durch densel-
ben rascher verwerthet werden können,
als solches durch in längern Zwischenräumen
auszugebende einzelne Kataloge erreicht zu wer-
den pflegt, welche nicht die gleiche umfassende
Verbreitung finden, wie eben dieser Anzeiger.Probenummern stehen fortwährend zu
Dienst.

Leipzig, den 12. Februar 1861.

Heinrich Hübner.

Inserate für den „Oestreich. Schulboten“.

[2705.]

Ende Januar beabsichtige ich eine große
Inseratenbeilage zum „Oestreich. Schulboten“
zu geben. Das Blatt ist in einer Auflage von
2000 Exemplaren unter den Volksschullehrern
des Kaiserstaates verbreitet. In den letzten
Jahren hinderten verschiedene Rücksichten die
unbedingte Aufnahme von Inseraten, und es
mußten daher die von den Herren Verlegern
gütigst eingesandten unbeachtet bleiben. Da
diese Anstände für den neuen Jahrgang gehoben
sind, so ersuche ich um baldige Einsendung Ihrer
Aufträge. An einem günstigen Erfolg ist nach
den Resultaten der früheren Jahrgänge nicht
zu zweifeln.Ich berechne die Petitzeile mit 7 Ngr. oder
 $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Wien, im Decbr. 1860.

E. W. Seidel.

[2706.]

Die

Prager Morgenposthat mit 1. Januar 1861 den IV. Jahrgang
ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst
1858 vorgenommene Erweiterung zu einem na-
tionalökonomischen politischen Tagesblatte, des-
sen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der
Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Jour-
nal zu einem der verbreitetsten im Lande.Der Insertionspreis für die sechsmal ge-
spaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt ex-
clusive Steuer $\frac{2}{3}$ Ngr.Ankündigungen, namentlich von populären
Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge
begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein

Prag 1861.

Heinr. Werny.

[2707.] Außer katholischer Theologie
durchaus nichts unverlangt.

C. Veith'sche Buchh. in Donauwörth.